

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. Mai 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 179

Stand: 02.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

11. Mai 34, Altomünster, nach dem Besuch der Gemeindeverwalter, Winand. Was Priorin von Speyer sagte. Also dort vorerst aufgeben, weil Animositäten im Voraus und Mißtrauen. Hier anfragen. Morgen 11.30 Uhr. Besonders weil Krankenpflege versteht. Eventuell als Rußlandmissionar später. „Mit dem letzten Geld hierher gefahren.“ - 90 M. Für Hans ein Stipendium im Ottilien kolleg. Nicht sehr klar, warum sie in Unterzeismering ausziehen mußte und nach Tutzing ging. Dort sei keine Liebe und keine Innerlichkeit. In der Predigt erzählt, was in einem politischen Buche stehe - zwischen Evangelium und Credo. Am Schluß sagt sie feierlich: Credo.